

Fördergelder fließen in die Klimakommune

Gute Konzepte zahlen sich aus. Das kann die Klimakommune Saerbeck erneut bestätigen. Denn: Mit fast 500.000 Euro fördern die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW (SUE) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verschiedene Projekte in der Klimakommune. Bürgermeister Roos: „Das zeigt einmal mehr, dass wir in Saerbeck den richtigen Weg eingeschlagen haben.“

Der Hauptanteil der Förderung fließt in den außerschulischen Lernstandort. Er wird von der DBU und der SUE mit 340.000 Euro unterstützt. Damit können die Saerbecker Energiewelten den schon lange gewünschten Schritt hin zu mehr Professionalität endlich gehen. Mit der Förderung soll erstmals die Stelle einer hauptamtlichen Leitung eingerichtet werden. „Im Augenblick wird die Organisation des Lernstandortes ehrenamtlich durchgeführt. Das ist bei 120 Schulklassen, die 2019 bei uns waren, einfach nicht mehr leistbar“, fasst Klimakommune-Projektmanager Guido Wallraven zusammen. Die neue hauptamtliche Leitung wird sich um die Organisation kümmern, soll den Lernstandort aber auch inhaltlich weiterentwickeln, ihn mit weiteren Akteuren vernetzen und ihn bekannter machen. Im Mai soll die hauptamtliche Leitung (Vollzeitstelle) ihre Arbeit aufnehmen.

Zugleich steht der Lernstandort im Bioenergiepark auch vor einer räumlichen Erweiterung; Teile des Gebäudes 08 sollen für den Lernstandort umgebaut werden, damit werden zusätzliche Unterrichtsräume geschaffen. „Wir würden gerne in diesem Sommer mit den Arbeiten beginnen, um im Frühjahr 2021 die neuen Räume nutzen zu können“, so Wallraven. Der Umbau soll durch eine separate Förderung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW ermöglicht werden, die bereits ihre grundsätzliche Zustimmung zu diesem Projekt signalisiert hat.

Die Förderung für den außerschulischen Lernstandort ist auf drei Jahre begrenzt



Der außerschulische Lernstandort bekommt ab Mai eine hauptamtliche Leitung, außerdem wird ein Teil des Gebäudes 08 für den ASL umgebaut dank einer großzügigen Förderung durch verschiedene Institutionen.

(Projektförderung). Die DBU trägt 50 Prozent, die SUE 40 Prozent, damit verbleibt ein Eigenanteil von 34.000 Euro beim Förderverein Klimakommune Saerbeck, der die Förderanträge gestellt hat. Die Finanzierung der DBU ist Ergebnis einer Projektstudie, die die DBU zum Lernstandort erstellt hat. Wissenschaftlich begleitet wird der Lernstandort vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik der Universität Kiel.

Aus einem weiteren Fördertopf (Bundesforschungsministerium) erhält die Klimakommune Saerbeck knapp 140.000 Euro. Damit wird u.a. die Stelle einer Projektassistenz in der Klimakommune finanziert. „In den kommenden Jahren werden wir uns mit der Verkehrswende und der Wärmewende beschäftigen, um das Ziel der CO₂-Neutralität zu erreichen“, so Guido Wallraven, „die Arbeit wird also nicht weniger.“ Zugleich bleibt Saerbeck ein wichtiger Multiplikator und ein allseits anerkanntes Best-Practice-Modell in Sachen Klimaschutz; diese Stellung wird mit der Förderung durch das Ministerium honoriert.

US-Studenten: „Lasst uns einfach anfangen“

KONTAKTE



Erfolgreicher Workshop: Die Studenten aus Minnesota arbeiteten engagiert an Ideen, um den Klimaschutz vor Ort voranzubringen. Inspiriert wurden sie dabei von den Projekten in Saerbeck.

Die Klimakommune Saerbeck ist ein guter Gastgeber für Studenten aus Minnesota: Erneut haben am Jahresbeginn Studierende und Lehrende der University of Minnesota die Klimakommune besucht, haben sich über die Saerbecker Projekte zum Klimaschutz informiert und in einem Workshop eigene Ideen entwickelt, wie sich Klimaschutz in Minnesota umsetzen lässt.

Der Besuch einer Studentengruppe der University of Minnesota ist schon so etwas wie eine Tradition. In diesem Jahr waren 21 junge Amerikaner zu Gast in Saerbeck, begleitet von Dr. Sabine Engel, Troy Goodnough und Beth Mercer-Taylor. Alle drei sind in der Klimakommune Saerbeck bestens bekannt und engagieren sich an der Universität in verschiedenen Bereichen für das Austauschprogramm zwischen dem Staat Minnesota und dem Bundesland Nordrhein-Westfalen. Neben dem zweitägigen Aufenthalt in Saerbeck standen auch Besuche in Lüdenscheid und Münster auf dem Programm, ebenso wie ein Tag am FH-Standort Steinfurt und ein umfangreicher Austausch mit Vertretern des Landesumweltministeriums und der Energieagentur NRW in Düsseldorf.

In Saerbeck standen ebenfalls Besichti-

gungen (z.B. Bioenergiepark, Kompostwerk) auf dem Programm. Am zweiten Tag entwickelten die Studenten dann Ideen für Klimaschutz-Projekte für die Städte, in denen sie studieren: Rochester,



Duluth und Morris. Dabei ging es um rein technische Ansätze (etwa sensorgesteuerte LED-Straßenbeleuchtung), aber auch um die Verknüpfung von Tourismus und Nachhaltigkeit und vor allem um Bildung und Information. Plattformen organisieren zum

Austausch und zur Information der Bürger (community forums), Social Media nutzen, um die Ideen zu verbreiten, öffentlichkeitswirksame Events – die Studenten entwickelten in kurzer Zeit eine ganze Palette von Ideen, die auch die Expertenjury (Guido Wallraven, Wilfried Roos und Prof. Christof Wetter) überzeugten. „Die Werkzeuge sind da, lasst uns einfach anfangen“, fasste Lukas Zumwalt, Student aus Minnesota, die Aufbruchstimmung seiner Kommilitonen zusammen.

Frische visuelle Ideen aus Hamburg

MEDIEN

Frisch, grün, sachlich und doch emotional: Die Klimakommune Saerbeck geht mit einem neu gestalteten Logo an die Öffentlichkeit. Blickfang ist ein Windrad, das Löwenzahnsamen durch die Luft wirbelt und damit die Idee der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes auf den Punkt bringt. In der neugestalteten Kopfzeile dieses Newsletters wird das Logo bereits verwendet...

Entworfen hat das Logo die Hamburger Grafikerin Jantje Selle, die mit ihrer Agentur Mama Burns professionell im Bereich Kommunikationsdesign unterwegs ist. Kontakte nach Saerbeck brachten sie mit der Klimakommune in Berührung; erstmals gab sie ihre gestalterische Visitenkarte ab für den Tag der offenen Tür 2018 im Bioenergiepark.

Die Ideen von 2018 hat sie weiterentwickelt: Zum Corporate Design, das den Auftritt der Klimakommune prägen soll und die Optik aus den Anfangstagen der Klimakommune ablösen wird. „Das Logo darf gerne auffallen und es sollte auch junge Leute ansprechen. Die wollen wir ja für den Klimaschutz begeistern“, sagt Jantje Selle.

Deshalb arbeitet sie weiter an der Überarbeitung des visuellen Auftritts der Klimakommune, gerade steht die Neufassung



Jantje Selle aus Hamburg arbeitet am Corporate Design der Klimakommune Saerbeck.

des „Energiechens“ auf dem Arbeitsplan. Mit dem Anliegen der Klimakommune kann sie sich im Übrigen voll und ganz identifizieren. „So etwas Tolles gibt es in Hamburg nicht!“ Was ihr an Saerbeck besonders gefällt: „In dem Projekt steckt viel Herzblut, das habe ich sofort gespürt.“

Gesucht: Menschen, die sich engagieren

FÖRDERVEREIN

Mitstreiter gesucht: Der Förderverein Klimakommune Saerbeck sucht Verstärkung für das Referententeam. Das ist die Gruppe, die sich um Führungen durch die Klimakommune kümmert. Auch der außerschulische Lernstandort ist offen für Menschen, die sich engagieren möchten.

Was sollte man mitbringen? Grundsätzliches Interesse am Thema, Verständnis für das Projekt und seine Technik, Spaß am Umgang mit Menschen. Aus dem Kreis der Referenten kommen diejenigen, die Besuchergruppen durch den Bioenergiepark führen und das Besuchsprogramm „Klimakommune kompakt“ durchführen.

Wer sich hier engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Natürlich werden Interessenten in das Thema eingearbeitet.

Aber auch der außerschulische Lernstandort sucht Menschen, die sich einbringen möchten und zum Beispiel eine AG anbieten könnten. Gefragt sind auch stets neue Ideen, die das Projekt weiterdenken und neue Aspekte in den Mittelpunkt stellen.

Wer sich also aktiv für den Klimaschutz in Saerbeck engagieren möchte, sollte Kontakt aufnehmen mit dem Förderverein und zwar per Mail unter foerderverein-klimakommune@saerbeck.de oder telefonisch unter (02574) 89-202.

Der „Batterie-Papst“ kommt: Jetzt anmelden!

TERMINE



Einmal aufladen, bitte! Der E-Mobilitätsstammtisch startet mit drei Veranstaltungen in das neue Jahr. Highlight ist eine Veranstaltung mit dem deutschen „Batterie-Papst“ Prof. Dr. Martin Winter.

Nach der kurzen Winterpause startet der E-Mobilitätsstammtisch in der Klimakommune Saerbeck wieder durch.

Gleich drei Veranstaltungen stehen in den nächsten Monaten an – ein Höhepunkt ist sicher der Termin mit dem deutschen „Batterie-Papst“ Prof. Dr. Martin Winter.

Los geht es am **Dienstag, 11. Februar**, mit einem Vortrag zum Thema Photovoltaik unter dem Aspekt des Eigenverbrauchs und der E-Mobilität. Kompetente Referentin ist Dr. Tanja Lippmann, Geschäftsführerin des Unternehmens Schrammeyer in Ibbenbüren, das u.a. im Bereich Photovoltaik aktiv ist. Dr. Lippmann wird Konzepte und Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorstellen für den Betrieb einer eigenen PV-Anlage (privat und gewerblich). Natürlich besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Vertiefung des Themas mit Dr. Lippmann. Die Veranstaltung findet statt im Bioenergiepark Saerbeck um 19 Uhr am Dienstag, 11. Februar, und zwar in den Räumen des außerschulischen Lernstandortes. Eine Anmeldung unter stefan.niestegge@web.de erleichtert den Organisatoren die Planung.

Die nächsten Termine kann man sich

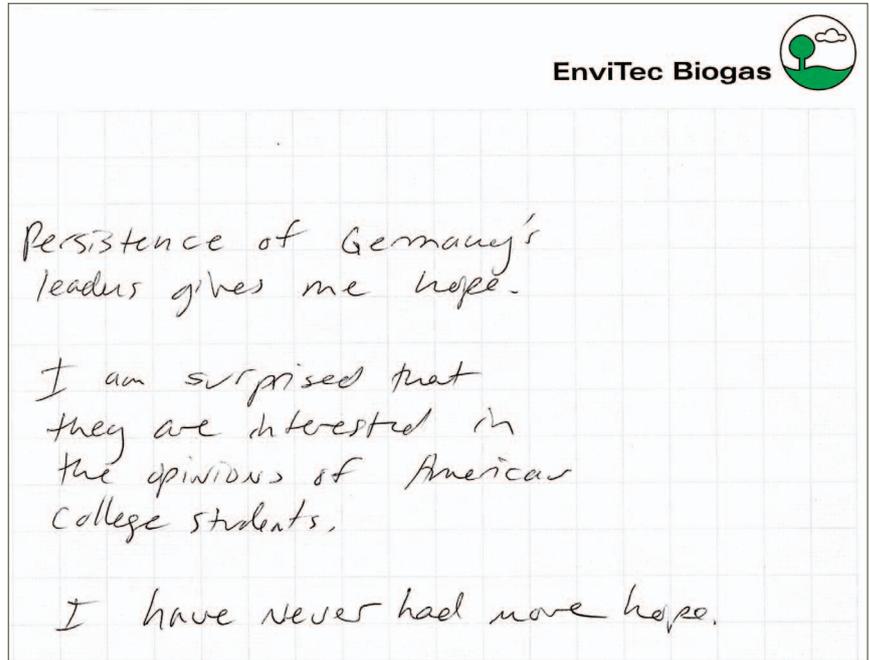
schon einmal vormerken: Am **Sonntag, 22. März**, findet wieder das beliebte Frühstück statt (Luncherie im BEP, 10 Uhr).

Am **Dienstag, 28. April**, lädt der E-Mobilitätsstammtisch dann zu einem absoluten Highlight ein: Mit Prof. Dr. Martin Winter kommt einer der renommiertesten Forscher im Bereich der Batterietechnik nach Saerbeck. Prof. Dr. Winter, von den Medien als „Batterie-Papst“ bezeichnet, leitet das MEET-Batterieforschungszentrum der Uni Münster, das auch am Aufbau der Batterieforschungsfabrik in Münster beteiligt ist. Termin: Dienstag, 28. April, 19 Uhr. Der Ort der Veranstaltung steht noch nicht fest und richtet sich nach der Zahl der Interessenten. Deshalb bitten die Organisatoren jetzt schon um eine Anmeldung für diesen Termin (auch unter stefan.niestegge@web.de). Weitere Informationen erfolgen rechtzeitig.

Bitte vormerken: JHV des Fördervereins

Diesen Termin darf man sich gerne schon einmal vormerken: Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Klimakommune Saerbeck findet am Dienstag, 17. März, statt, und zwar in den Räumen des ASL. Beginn: 19 Uhr. Mehr Informationen im nächsten Newsletter.

Manchmal sagen kleine Dinge mehr als große Worte. Dieser Notizzettel fand sich beim Aufräumen nach dem Besuch der Studenten aus Minnesota in der Heizentrale (Bericht siehe Seite 2) – offensichtlich die Schrift eines Studenten oder einer Studentin aus den USA, der oder die während des Workshops Ideen zum Thema lokaler Klimaschutz zu Papier brachte und von den Saerbecker Ideen mehr als beeindruckt war. Er/sie schreibt: „Mir gibt die Beharrlichkeit der Führungskräfte in Deutschland Hoffnung. Ich bin überrascht, dass sie sich für unsere Ansichten – die Ansichten der amerikanischen Studenten – interessieren. Ich war niemals hoffungsvoller.“ Irgendwo auf den Teamfotos auf dieser Seite wird der oder die Verfasser/in der Notizen übrigens zu finden sein...



Persistence of Germany's leaders gives me hope.

I am surprised that they are interested in the opinions of American college students.

I have never had more hope.

